©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

| Carinthia II | 164./84. Jahrgang | S. 255—258 | Klagenfurt 1974 |
|---|---|---|---|

# Ein neues Vorkommen von Viola pinnata L. in Kärnten

Von Gerfried-H. Leute

(Mit 2 Abbildungen)

Anläßlich der Geländearbeit für die Kartierung der Flora Mitteleuropas in den Gailtaler Alpen in Kärnten brachte mir Herr Dr. F.-G. Schroeder, Göttingen, dem ich hier für die geleistete Kartierungsarbeit herzlich danken möchte, einige Blätter von *Viola pinnata* L. vom Nordufer des Weißensees und teilte mir mit, er hätte die Art am Standort von *Genista radiata* (L.) Scop., des Kugelginsters, gefunden. Da weder in der vorliegenden Literatur und im Herbar (KL), noch in den Fundkarteien, Geländelisten und übrigen Aufzeichnungen der Regionalstelle Klagenfurt Angaben darüber zu finden waren, konnte auf einer Exkursion in das Gebiet folgendes festgestellt werden: *Viola pinnata* wächst hier, am Nordufer des Weißensees an den warmen Südhängen oberhalb des Sees, am Ufer noch spärlich, nach oben zu immer reichlicher, nicht nur im Kalkschotter, sondern auch in den Spalten und Bändern der mehr oder weniger steil abfallenden Kalkfelsen. Diese weisen in den Sommermonaten eine beträchtlich hohe Oberflächentemperatur auf. Aber auch im relativ ge-

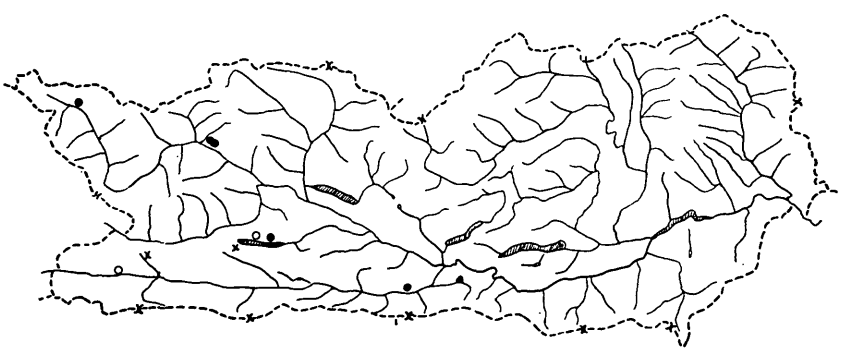

Abb. 1: Bisher bekannte Verbreitung von *Viola pinnata* L. in Kärnten (volle Signatur = Herbarbeleg, leere Signatur = unbelegte Angabe)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

schlossenen Unterwuchs der Pflanzengesellschaft des Kugelginsters kommt die Art häufig vor. Über diese für Kärnten wahrscheinlich neue Assoziation, in der *Viola pinnata* eine größere Rolle zu spielen scheint, soll noch von anderer Stelle berichtet werden. Jedenfalls zeigte diese erste Nachsuche, daß *Viola pinnata* hier bis etwa 1300 m vorkommt, dagegen in der subalpinen und alpinen Stufe zu fehlen scheint, da die ausführlichen Geländelisten aus der südlichen Latschurgruppe von M. FARTHOFER, Villach, keinerlei Angaben darüber enthalten. Nach einer freundlichen Mitteilung von Herrn Univ.-Prof. Dr. E. AICHINGER (Klagenfurt) soll die Art auch noch weiter westlich oberhalb der Ortschaft Neusach vorkommen. Dies zeigt, daß noch weitere Begehungen notwendig sein werden, um das gesamte lokale Verbreitungsgebiet hier am Weißensee in westlicher und östlicher Richtung umgrenzen zu können.

*Viola pinnata* gehört nach SCHARFETTER 1953:174 zu den altaisch-alpinen Elementen, mit nahe verwandten Arten in Mittel- und Nordasien sowie in Nordamerika. AICHINGER 1951:68 rechnet sie zu den arktisch-alpinen Arten mit mehr kontinentaler Verbreitung. Florengeschichtlich dürfte dieses Vorkommen am Weißensee wohl mit den Fundorten in der Schütt am Südfuß des Dobratsch und weiters im Kanaltal sowie mit den von WRABER (1964:98—101) beschriebenen Vorkommen in den Julischen Alpen und im slowenischen Karstgebiet zusammenhängen (Abb. 1), worauf auch noch die augenfällige Parallele in der Verbreitung von *Genista radiata* hinweisen

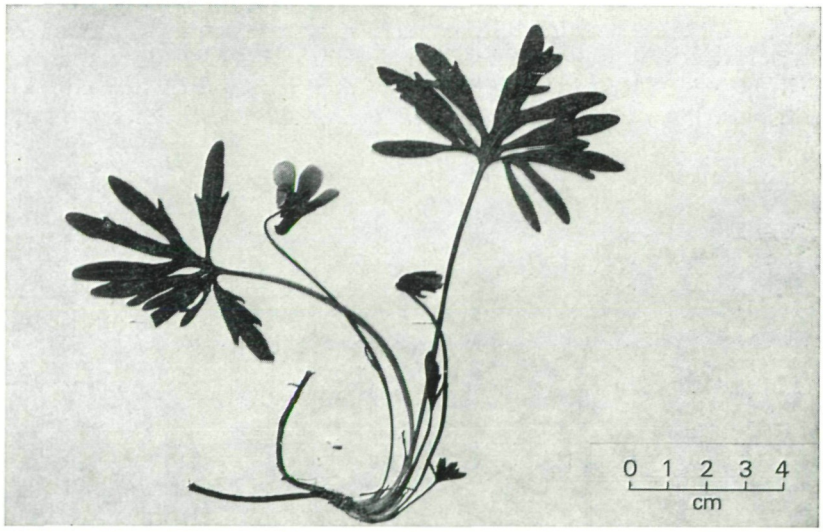


Abb. 2: *Viola pinnata* L., Kärnten, Mölltal: Kapponigalmweg, leg. D. PACHER, KL.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

könnte (LEUTE 1972:221—223). Damit ergibt sich eine weitere Bestätigung für die von HARTL 1970:60 angeführten Haupteinwanderungswege südlicher Pflanzenarten nach Kärnten und die l. c. genannten Verbreitungsschwerpunkte südlicher Arten in Kärnten wären im Hinblick auf die bisher am Weißensee-Nordufer festgestellten Arten (LEUTE 1972:223) zu ergänzen. Vorerst ungeklärt ist noch die Frage, wie die Art in das Mölltal bis Heiligenblut eingewandert ist, da zwischen den bisher bekannten Fundorten relativ große Lücken klaffen und daher mehrere Einwanderungswege in Frage kommen würden. Bei weiteren Geländearbeiten wäre daher besonders an den xerothermen Südflanken der Gailtaler Alpen, des unteren und des oberen Drautales, des Lesachtales sowie des Mölltales auf eventuelle Vorkommen von *Viola pinnata* zu achten (Abb. 2).

## GESEHENE HERBARBELEGE

Kärnten: In locis argillosis „am Pfaffenberg" prope Obervellach, ca. 900 m, Juni 1883, leg. M. JABORNEGG, KL; Carinthia. In declivibus apricis prope Obervellach in valle „Möllthal", solo ex calcareo et schistoso mixto, cca. 850 mt. s. m., leg. D. PACHER, Flora Exsicc. Austro-Hung. Nr. 2880 II., KL; Sonnseitige Waldblößen bei Obervellach, Kalkglimmer, Juni 1880, leg. D. PACHER, KL; Sonnige Bergblöße ob Stallhofen, Mai 1878, leg. D. PACHER, KL; Sonniger Bergabhang bei Stallhofen im Möllthale gen Pfaffenberg, Kalkglimmer, Juni 1892, leg. D. PACHER, KL; Kapponigalmweg, 5000', Juli 1879, leg. D. PACHER, KL; Hl. Blut, Juni, leg. D. PACHER, KL; Gailtaler Alpen, Nordufer des Weißensees: bei den „Steinwänden" im Kalkschutt, auf Felsbändern mit *Genista radiata*, *Fraxinus ornus*, *Ostrya carpinifolia* etc., 1200 m, leg. G.-H. LEUTE, KL; Dobratsch-Ostabfall: unter der Storfhöhe, Juni 1974, leg. O. HEDENIG, KL.

Norditalien, Friaul: Kanalthal, an Felsen und im Gerölle am Ausgange des Vogelbachgrabens bei Pontafel, Kalk, 1879, leg. M. JABORNEGG, KL; Am Wege von Pontafel zum Vogelbachgraben, Mai 1904, leg. R. BENZ, KL.

## ANGABEN AUS DER LITERATUR

Kärnten: Bierbaumer-Graben im Lesachthale (PACHER in PACHER & JABORNEGG, 1887:156). Alle übrigen Literaturangaben beziehen sich auf die schon oben angeführten Herbarbelege!

## ZUSAMMENFASSUNG

Für Kärnten wird ein neues Verbreitungsgebiet von *Viola pinnata* L. am Nordufer des Weißensees in den Gailtaler Alpen angegeben und die bisher bekannten Vorkommen der Art in Kärnten werden behandelt.

## LITERATUR

AICHINGER, E. (1951): Lehrwanderungen in das Bergsturzgebiet der Schütt am Südfuß der Villacher Alpe. — Angew. Pflanzensoz., *4*:67—118.

HARTL, H. (1970): Südliche Einstrahlungen in die Pflanzenwelt Kärntens. — *30*. Sonderheft der Carinthia II.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

LEUTE, G.-H. (1972): Der Kugelginster, *Cytisanthus radiatus* (L.) LANG, eine floristische Kostbarkeit am Weißensee. — Carinthia II, *82(162)*:221—223.

PACHER, D., in PACHER, D., & JABORNEGG, M. (1881—1894): Flora von Kärnten. — Herausgegeben vom naturhistorischen Landesmuseum von Kärnten, Teil *I*: Gefäßpflanzen, Abt. I bis III nebst Nachträgen (Separatausgabe). Kleinmayr, Klagenfurt.

SCHARFETTER, R. (1953): Biographien von Pflanzensippen. — Springer-Verlag, Wien.

WRABER, T. (1964): Floristične novosti iz Julijskih alp (Floristische Neufunde aus den Julischen Alpen). — Biološki Vestnik, *12*:97—108.

Anschrift des Verfassers: Kustos Dr. Gerfried-H. LEUTE, Landesmuseum für Kärnten, Museumgasse 2, A-9010 Klagenfurt.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 164_84

Autor(en)/Author(s): Leute Gerfried Horand

Artikel/Article: Ein neues Vorkommen von Viola pinnata L. in Kärnten (Mit 2 Abbildungen) 255-258